

Für die nächsten 40 Jahre

Der SV Bühl bekommt seinen heiß ersehnten Kunstrasenplatz

Erleichterung macht sich breit bei den Verantwortlichen des SV Bühl: Der Verein konnte gestern nach langjährigen Bemühungen endlich den symbolischen Spatenstich für Neubau und Sanierung seiner Sportplätze durchführen.

FABIAN RENZ

Bühl. „Es geschehen noch Zeichen und Wunder“, sagte der Vorsitzende des SV Bühl, Hubert Kessler. 2009 habe man Oberbürgermeister Boris Palmer gegenüber die Forderung nach einem Kunstrasenplatz erhoben, „und jetzt stehen wir tatsächlich hier zum Spatenstich“.

Boris Palmer selbst war ebenfalls zugegen, erklärte aber die Aufgabenverteilung so: Er werde baggern, der Erste Bürgermeister Mi-

chael Lucke werde sprechen. Lucke gratulierte den Bühlern dann zu ihrem dreifachen Glück in letzter Zeit: Erst sei man mit Breitband versorgt worden, dann vom Hochwasser größtenteils verschont geblieben und nun würden die heiß ersehnten Sportplätze gebaut.

Auf dem Bühler Sportgelände entsteht zum einen ein nagelneuer Kunstrasenplatz; in sechs bis acht Wochen soll er schon fertig sein. Zum anderen wird über den Sommer der Rasenplatz saniert. Der weist ein starkes Gefälle auf: Von bis zu zwei Metern ist die Rede.

Die Arbeiten lassen sich in die städtischen Planungen zur Sanierung der Sportanlagen einordnen. Zuletzt wurden zum Beispiel neue Kunstrasenplätze beim SSC Tübingen und in der Jahnallee gebaut, im Jahr 2014 sollen welche für den SV Pfrondorf und den TSV Lustnau fol-

gen. „Wir haben in den letzten Jahren in Tübingen sehr viel für den Sport getan“, sagte Erster Bürgermeister Lucke. 800 000 Euro werden die Arbeiten in Bühl kosten, die Stadt bezahlt davon den Großteil.

Hubert Kessler dankte Lucke für seine Bemühungen, betonte jedoch auch die Leistungen, die der Verein selbst aufbringen muss: in Form von Arbeitsstunden – 3000 werden es am Ende sein, schätzt Kessler – und in finanzieller Hinsicht. Der Sportverein bemüht sich auch noch um Spenden und Sponsorengelder.

40 Jahre soll der neue Kunstrasen halten. Die stellvertretende Ortsvorsteherin von Bühl, Ute Bürger-Junger, sprach darum diejenigen an, die von den Neuerungen besonders profitieren werden: „Die Zukunft für die nächste Generation Fußballer und Fußballerinnen ist in Bühl gesichert.“